

Seeadler jagt am Edersee

Großer Greifvogel wiederholt im Fürstental beobachtet

VON GERHARD KALDEN

Edersee – Im Fürstental am Edersee wurde wiederholt ein Seeadler entdeckt. Einmal saß der große Greifvogel etwa 60 Meter von einem Radweg entfernt in einer Buche. Danach wurde er noch wiederholt am Edersee beobachtet.

Mit zu den ersten Beobachtungen eines Seeadlers im Kreis gehört die von Berufsjäger Willi Lotze im Dezember 1980 bei Herzhausen. Nahe der Straße nach Buchenberg hinterließ der Seeadler im nassen Schnee deutliche Fußspuren, die so groß waren wie ein daneben gelegter Kugelschreiber.

In den folgenden Jahren gab es immer wieder einmal Seeadler-Beobachtungen im Landkreis Waldeck-Frankenberg, alle in den Wintermonaten. Zum Beispiel wurde am 16. März 2003 ein solcher Riesengreif nahe dem Wildpark Edersee gesehen. Am 20. Dezember 2012 wurde eine Beobachtung bei Volkmarsen gemeldet. Im Winter 2012 hielt sich sogar ein Seeadler vor dem 8. Dezember 2012 bis



Riesengreif: Ein Seeadler geht am Edersee auf Fischfang, so wie dieser Artgenosse, der in Norwegen aufgenommen wurde.

FOTO: GERHARD KALDEN

zum 21. März 2013 am Edersee in Höhe von Vöhl auf. Beobachtet wurde der große

Greifvogel auch als Wintergast zwischen dem 23. November und dem 25. Februar

2018 in der Waldecker Bucht, im Fürstental, Greifenwarte Edersee und am Stausee von

Affoldern. Seeadler haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern. In Deutschland kommt dieser Riese unter den Greifvögeln vor allem im Bereich der Ostsee als Brutvogel vor. Die Vögel brüten an der Küste, an großen Seen und Flüssen wie zum Beispiel der Elbe. Seeadler in der heimischen Region zu beobachten ist immer noch eine Seltenheit.

Größter Greifvogel Nordeuropas

Kein anderer Greifvogel der heimischen Avifauna wird so groß wie ein Seeadler. Weibchen, die größer als die Männchen werden, erreichen die beachtliche Flügelspannweite von bis zu 2,45 Meter. Das Gefieder der Seeadler ist braun, das des Kopfes ist heller, cremefarbig, und das auffällige Kennzeichen ist der keilförmige, weiße Stoß (Schwanz). Die Nahrung dieses Greifvogels besteht aus größeren Fischen. Aber auch Wasservögel und kleinere Säugetiere jagt er.